

Beteiligungsverfahren für migrantische und entwicklungspolitische Organisationen im Rhein-Neckar-Kreis

Eine Vielzahl von Organisationen und Initiativen in den Bereichen Migration und entwicklungspolitisches Engagement prägen den Rhein-Neckar-Kreis. Zusammen mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) führt die Stabsstelle Integration des Landratsamts Rhein-Neckar-Kreis ein Beteiligungsverfahren zur Stärkung dieser Organisationen und ihrer Arbeit durch.

Ziel des Beteiligungsverfahrens ist es, die verschiedenen Initiativen und Organisationen in ihrem Engagement sichtbar zu machen und sie miteinander zu vernetzen. So soll das entwicklungspolitische Engagement gestärkt und die gesamtgesellschaftliche Integration durch ein gutes zivilgesellschaftliches Zusammenleben gefördert werden.

Das Beteiligungsverfahren ist in drei Phasen unterteilt:

Phase 1: Bestandsaufnahme (Februar – Juni 2021)

In der ersten Phase werden die Akteurinnen und Akteure erfasst, die im Rhein-Neckar-Kreis in den Bereichen Migration und entwicklungspolitisches Engagement tätig sind. Hierzu zählen zum Beispiel:

- Migrantische Organisationen (Kulturvereine, internationale Sportvereine, religiöse Gemeinden etc.)
- Entwicklungspolitisch tätige Organisationen (zeichnen sich bspw. durch Partnerschaften mit dem Globalen Süden aus)
- Integrativ engagierte Akteurinnen und Akteure (Asylarbeitskreise, Initiativen für Geflüchtete und Neuzugewanderte etc.)
- Kirchliche oder schulische Initiativen mit Bezug zu Migration oder entwicklungspolitischem Engagement
- Kommunale Verwaltungen im Rhein-Neckar-Kreis, die im Handlungsfeld migrantischer Partizipation bzw. kommunaler Entwicklungspolitik tätig sind oder Interesse daran haben

Phase 2: Befragung (April – Juli 2021)

Ergänzend zur Bestandsaufnahme wird eine Befragung ausgewählter Initiativen und Vereinigungen durchgeführt. So sollen Kenntnisse über das Engagement und die Bedarfe der verschiedenen Akteurinnen und Akteure gewonnen werden, um diese in Zukunft unterstützen zu können und Möglichkeiten zukünftiger Kooperationen auszuloten. In den Interviews werden neben Ansprechpersonen, Arbeitsbereichen und Mitgliedszahlen daher auch der Bedarf an Vernetzung und Austausch untereinander sowie mit dem Landratsamt ermittelt.

Phase 3: Vernetzung (September/Oktober 2021)

Im Anschluss an diese beiden Phasen ist für die zweite Jahreshälfte ein Vernetzungsworkshop geplant. Hierbei stehen der Austausch sowie die Gewinnung gemeinsamer Perspektiven im Fokus. Gleichzeitig sollen mögliche Kooperationen untereinander und Unterstützungsmöglichkeiten durch den Rhein-Neckar-Kreis in den Blick genommen werden.

Momentan befindet sich das Projekt in Phase 2 – Befragung. Geplant ist die Durchführung von 25 bis 30 Interviews bis Ende Juni. Die Auswertungen dieser sind für Juli und August 2021 vorgesehen. Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme und der Befragung sollen anschließend in die Planung des Vernetzungstreffens im September/Okttober einfließen.

Zur Durchführung des Projektes hat der Rhein-Neckar-Kreis eine eigene Webseite erstellt, auf welcher das Verfahren erläutert und um Mitwirkung seitens der verschiedenen Organisationen und Initiativen geworben wird.

[Beteiligungsverfahren Migration und Entwicklung - Rhein-Neckar-Kreis](#)

Weiterhin wurde zum Projektstart eine Presseinformation des Landratsamts herausgegeben, in welcher das Beteiligungsverfahren beworben und das Vorhaben dargestellt wurde.

Das Beteiligungsverfahren wird von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert. Die Erhebungen und Befragungen erfolgen durch beauftragte Expertinnen und Experten im Bereich migrantischer Partizipation und kommunaler Entwicklungspolitik. Die Koordination des Beteiligungsverfahrens obliegt Dr. Rolf Hackenbroch von der Stabstelle Integration des Rhein-Neckar-Kreises.

Bei Fragen zum Projekt wenden Sie sich bitte an Dr. Rolf Hackenbroch: r.hackenbroch@rhein-neckar-kreis.de oder an die Leitung der Stabsstelle Integration Frau Maria Theresia Brucker: m.brucker@rhein-neckar-kreis.de.